



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

und

Stadträtin Sigrid Möricke

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

Herrn Hans Martin Kessler  
Vorsitzender des Ausschusses für Planung,  
Bau und Verkehr

15. Juni 2012  
660210/ 27 93 gei-sp

**Tagesordnungspunkt I Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 13. März 2012  
„Linden-Dreieck“ Lahnstraße / Fasaneriestraße  
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 10.2.2012  
Vorlagen-Nr. 12-F-33-0023**

Der Magistrat wird gebeten,

1. eine Planung zur Instandsetzung und gestalterischen Aufwertung des denkmalgeschützten sog. „Linden-Dreiecks“ vorzulegen, deren Umsetzung auch in Teilschritten möglich sein sollte.
2. die Anwohner der Siedlung „Eigene Scholle“, insbesondere die Interessengemeinschaft „Reisbri-Siedlung“ sowie den Ortsbeirat Nordost und Rheingauviertel / Hollerborn in diese Planungen einzubeziehen mit dem Ziel der Akzeptanzsteigerung und zur Unterstützung bei der Realisierung.
3. Möglichkeiten für eine Querungshilfe im unmittelbaren Bereich vorzuschlagen, die Teil der Gesamtmaßnahme sein sollte und ein Erreichen der Bushaltestellen sicherer ermöglicht.

Sehr geehrter Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Kessler,

zu 1.

Für die Lahnstraße wurde im Zuge des Konjunkturprogramms 2009 eine Planung zur grundhaften Instandsetzung erarbeitet. Diese enthielt auch die Fläche des so genannten „Linden-Dreiecks“. Der Bereich sollte durch die Anlage eines Kreisverkehrs inklusive Fahrbahnteilen mit Zebrastreifen als sichere fußläufige Querungsmöglichkeiten ausgebaut werden. Im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Konjunkturprogrammes konnte keine Einigung über die Ausbauart erzielt werden. Daher wurde die vom Tiefbau- und

Vermessungsamt beabsichtigte Grundinstandsetzung leider im Rahmen des Konjunkturprogramms 2009 nicht realisiert.

Zur gestalterischen Aufwertung des „Linden-Dreiecks“ wird eine ämterinterne Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese wird zunächst die Rahmenbedingungen festlegen, darauf aufbauend kann dann die weitere Planung erfolgen.

Ich weise jedoch darauf hin, dass Umgestaltungsmaßnahmen in der Lahnstraße innerhalb der vorgegebenen Eckdaten des Haushaltes 2012 / 2013 nicht finanziert sind.

zu 2.

Sobald die Rahmenbedingungen ämterintern erarbeitet sind, wird das Tiefbau- und Vermessungsamt den weiteren Planungsprozess durchführen. Dabei werden die Siedlung „Eigene Scholle“, insbesondere die Interessengemeinschaft „Reisbri-Siedlung“ sowie die betroffenen Ortsbeiräte Nordost und Rheingauviertel / Hollerborn in den weiteren Planungsprozess eingebunden.

zu 3.

Die Möglichkeiten für eine Querungshilfe werden im Zuge der Planungen entsprechend berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

*gez.*